

Auftrag in Höhe von 121 Millionen Euro für eine neue Produktionsanlage

Kategorie: [Anlagen & Komponenten](#), [Im Fokus](#), [Meldungen](#)

Erschienen am: 13. Januar 2022

Erhöhung der lokalen Produktionskapazität für zukünftige Nachfragespitzen

Vor kurzem hat Merck, ein Wissenschafts- und Technologieunternehmen, bekannt gegeben, dass sein Unternehmensbereich Life Science einen Auftrag in Höhe von 121 Millionen Euro für den Bau einer Produktionsanlage für Lateral-Flow-Membranen über einen Zeitraum von drei Jahren am US-Standort Sheboygan, Wisconsin, erhalten hat. Die Auftragsvergabe durch das US-Verteidigungsministerium (DoD) im Auftrag des US-Gesundheitsministeriums ist Teil der Bemühungen, eine sichere lokale Versorgung und Produktionskapazität für kritische Produkte zur Pandemievorsorge zu gewährleisten.

"Mit dieser Vereinbarung wird Merck eine hochmoderne Produktionsanlage für Lateral-Flow-Membranen errichten, die unseren weltweiten Kunden, die In-vitro-Diagnostika (IVD) herstellen, mehr Flexibilität und Liefersicherheit für unsere Hi-Flow™ Plus-Lateral-Flow-Membranen bietet."

- Matthias Heinzl, Mitglied der Geschäftsleitung

"Unsere Membranen haben sich bei den Herstellern von Schnelldiagnostika einen guten Ruf für ihre hohe Konsistenz erworben, und die ohnehin schon robuste globale Nachfrage nach diesen Membranen ist seit dem Ausbruch der Pandemie deutlich gestiegen. Mit dieser entscheidenden Investition erweitern wir als zuverlässiger Partner der weltweit anspruchsvollsten Diagnostikhersteller den dringend benötigten Zugang zu wichtigen diagnostischen Tests", sagte Jean-Charles Wirth, Leiter Applied Solutions, Life Science.

Der Bau dieser neuen Anlage unterstützt die Gesamtstrategie des Unternehmens im Bereich Life Science, die darauf abzielt, die physischen Kapazitäten zu erweitern und das regionale Netzwerk auszubauen, um das weitere Wachstum seiner Schlüsselportfolios zu ermöglichen.

Die Membran wird von den Kunden für die Herstellung von Schnelltest-Kits verwendet und ermöglicht aufgrund ihrer gleichbleibenden Qualität und optimierten Eigenschaften reproduzierbare Ergebnisse. Die Schnelltestkits werden für eine Vielzahl von Anwendungen eingesetzt, darunter Tests auf Infektionskrankheiten (Covid-19, HIV, Influenza, Malaria usw.) sowie in den Bereichen Frauengesundheit, Biomarker-Nachweis, Arzneimitteltests, Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit.

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach Lateral-Flow-Membranen hat das Unternehmen bereits in eine zweite Membran-Gießanlage in Cork, Irland, investiert, die vor kurzem fertig gestellt wurde, und die Palette anderer wichtiger Reagenzien (Antikörper, Beads, Blocker, Puffer) erweitert, die zur Entwicklung von Lateral-Flow-Schnelltestkits verwendet werden. Mit diesen strategischen Investitionen positioniert sich der Konzern als wichtiger Lieferant von kritischen Rohstoffen für den Diagnostikmarkt, insbesondere im Zuge der Vorbereitungen auf die IVD-Verordnung und die Medizinprodukteverordnung.

Das Life-Science-Geschäft unternimmt ein ehrgeiziges, mehrjähriges Programm zur Steigerung der Produktionskapazität und -fähigkeiten, um die wachsende weltweite Nachfrage nach lebensrettenden

PROZESSTECHNIK-PORTAL

Das Fachportal für die gesamte Prozessindustrie
<https://www.prozesstechnik-portal.com>

Impfstoffen, Therapien und Diagnostika zu decken. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen die Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten für die Mobius®-Einwegsysteme in den USA und in Frankreich beschleunigt und die Kapazitäten für die Herstellung von Zellkulturmedien unter anderem in den USA und Großbritannien erhöht. Darüber hinaus werden mehrere Expansionsprojekte im gesamten globalen Produktions- und Vertriebsnetz des Unternehmens weiter vorangetrieben.